



So wird geschliffen

- Schleifen von Dielen - Holzfußböden -

Vorbereitung

- Vor dem Schleifen das Zimmer gründlich ausfegen und sämtliche Nägel versenken.
- Nachbarn vorwarnen
- Den Arbeitsschutz beachten (feste Schuhe, Arbeitshandschuhe, Ohrenschutz und Staubmaske).
- Zu benutzende Steckdosen mit mindestens 16 A absichern. Bei Verlängerungen nur Holzsigel-Kabel (Kabelquerschnitt 3 x 2,5 qmm) verwenden.

Einspannen des Schleifpapiers

1. Die Parkettschleifmaschine ELF bzw. Profit nach hinten umlegen.
2. Die Klappe öffnen und die Schleifhülse auf die Walze bis zur Laufrolle schieben.
3. Die Klappe wieder schließen und die Maschine vorsichtig wieder aufrichten, damit sich die Laufräder nicht verstellen!

Starten der Maschine

Den Schalter auf die Position "Start" drehen und warten, bis sich der Staubsack aufgeblasen hat, dann den Schalter loslassen, er schnappt automatisch auf die Position "Betrieb" zurück. Vergewissern, dass der Kupplungshebel angehoben ist, damit die Schleifwalze nicht auf dem Boden aufliegt.

Grundsätzliches zum Schleifen

Die gestartete Maschine nach vorn bewegen und dabei die Walze behutsam absenken, die Maschine zieht sich selbst nach vorn. Kurz vor der Wand die Walze mit dem Kupplungshebel anheben. Dann die Walze wieder ablassen, und rückwärts bis zum Ausgangspunkt in der selben Spur schleifen. Walze anheben.

Danach die Walze um eine halbe Walzenbreite versetzen, ablassen und den Vorgang wiederholen. Auf diese Weise, je nach erforderlicher Schleifrichtung, den ganzen Raum bearbeiten.

Immer langsam fahren, das Schleifergebnis wird dadurch besser.

Wichtig ist auch, dass die Walze abgelassen in Bewegung ist. Nicht auf der Stelle schleifen!

Sobald Nägel freigelegt sind, diese 0,5 cm tief versenken!

Das 10 m - Kabel muss immer unter Kontrolle sein, damit es nicht angeschliffen wird - ein beschädigtes Kabel muss bezahlt werden.

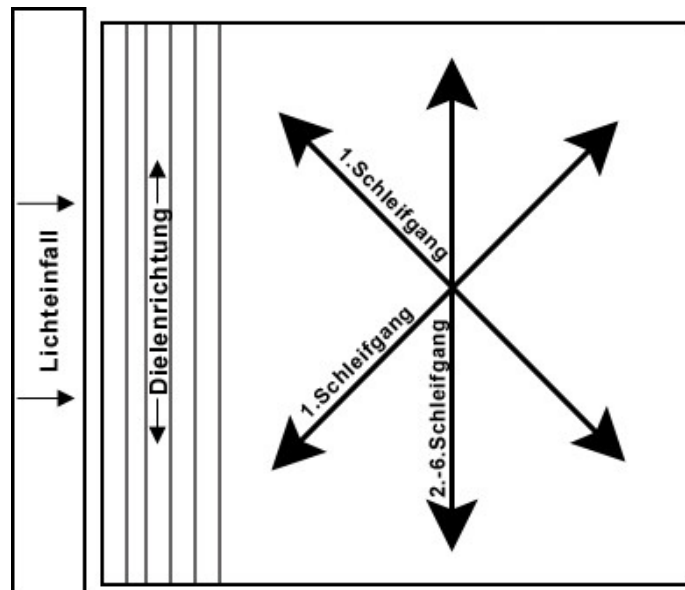
Ist der Staubsack halbgefüllt, muss er unbedingt entleert werden. Das ist wichtig, da möglicherweise ein Funke eingesaugt wurde. Funken können entstehen, wenn über Nägel geschliffen wurde und können den Schleifstaub zum Glimmen bringen

Schleiffolge Dielenboden

Setzen Sie als erstes Schleifpapier Körnung 16 ein. Schleifen Sie diagonal zum Dielenboden. Wenn alle Unebenheiten und Lackrückstände beseitigt sind, können alle weiteren Schleifgänge angefangen mit Körnung 16 über 24, 40, 60, 80 bis 100 parallel zum Dielenverlauf ausgeführt werden.

Schleiffolge bei Dielen

1. Schleifgang – nur Körnung 16 (Diagonalschliff)
2. Schleifgang – Körnung 16, solange schleifen, bis die Diagonalspuren verschwunden sind
3. Schleifgang – Körnung 24
4. Schleifgang – Körnung 40/60
5. Schleifgang – Körnung 80/100
Achtung!! Jetzt beginnt schon die Arbeit mit dem Winkelschleifer!
6. Schleifgang – Körnung 120



Arbeiten mit dem Winkelschleifer

Nachdem Sie für die Parkettschleifmaschine Körnung 100 eingesetzt haben, bearbeiten Sie die Ränder und Ecken mit dem Winkelschleifer, bis die Farbe restlos verschwunden ist. Dazu benutzen Sie als erstes Schleifscheiben der Körnung 16.

Die Schleifscheiben werden so auf die Flex gespannt:

1. Mit dem Maulschlüssel halten Sie die Welle unter dem Schleifteller fest.
2. Mit dem Stirnlochschlüssel ziehen Sie die Spannmutter und damit die Scheibe fest.

Staubmaske und Schutzbrille nicht vergessen! Feste Schuhe! Nun die Maschine einschalten, den Teller leicht angewinkelt auf den Boden aufsetzen. Nicht zu steil halten. Mit dem Stützteller des Winkelschleifers nicht unter die Fußleisten schleifen – Verletzungsgefahr.

Danach arbeiten Sie mit feineren Körnungen und beachten, dass Sie einen übergangslosen Schliff zwischen Rand und Fläche bekommen. Letzte Farbreste in den Ecken werden mit dem Stechbeitel abgestoßen. Per Hand mit feinem Papier nachschleifen.

Nun erfolgt ein gründliches Ausfegen des Raumes!

Den letzten Schliff nach der Randbearbeitung mit dem Winkelschleifer führen Sie mit der Walzenschleifmaschine parallel zum Dielenverlauf mit Körnung K120 aus.

Wollen Sie schon einmal geschliffene oder neu verlegte Diele schleifen, beginnen Sie mit feineren Körnungen (K 24 oder K 40)